

Inhalt

Einleitung	9
I. Flüchtlinge und Wiederaufbau	17
1. Die Rolle der Flüchtlinge in den Phasen des Wiederaufbaus	21
a) 1945–1946: Zusammenbruch und Stagnation	21
b) 1947–1948: Stimulans für den ersten Wiederaufstieg	23
c) 1948–1953: Überwindung der Durchbruchkrise	28
d) 1954–1961: Stabilisierung des Wirtschaftswachstums	36
× 2. Kosten-Nutzen-Analyse der Flüchtlingswanderung	40
a) Wachstumseffekte der Flüchtlingswanderung	41
<i>Arbeitskräftepotential · Kapitalstock · Technischer Fortschritt · Konsum · Investitionen · Staatliche Aktivitäten · Export</i>	
b) Diskussion von Quantifizierungsansätzen	53
<i>Sozialproduktberechnung · Humankapitalberechnung · Einfache Kosten-Nutzen-Rechnung</i>	
× 3. Flüchtlingswanderung und Strukturwandel	55
a) Flüchtlingswanderung als Migrationsphänomen	56
b) Einfluß der Flüchtlinge auf Strukturveränderungen der nordrhein-westfälischen Wirtschaft	59
<i>Arbeitsmarktstruktur · Industriestruktur · Exportstruktur · Modernisierung</i>	
II. Flüchtlinge und Arbeitsmarktpolitik	65
1. Grundsätze staatlicher Flüchtlingspolitik	65
a) Planungsansätze zur Flüchtlingseingliederung	66
b) Ziele und Träger der Flüchtlingspolitik	70
<i>Wirtschaftliche Eingliederung als Zielkategorie · Flüchtlingspolitik als Wirtschaftspolitik · Verbindung von staatlicher Planung und Selbsthilfe</i>	
2. Ansätze einer Arbeitskräfteelenkung	76
a) Erste Schritte zum Arbeitseinsatz der Flüchtlinge	76
b) Grundlagen für die Steuerung des Flüchtlingsarbeitsmarktes	82
c) Formen des bezirklichen Ausgleichs	85
d) Innere Umsiedlung	88

e)	Anfänge überbezirklichen Ausgleichs: Schleswig-Holstein-Aktionen	93
f)	Behandlung der SBZ-Zuwanderer	97
3.	Von der Arbeitskräfteverteilung zur Arbeitsvermittlung	105
a)	Arbeitsvermittlung registrierter Flüchtlinge	105
b)	Flüchtlingsvermittlung in den Lagern	111
c)	Vermittlung von Sondergruppen	117
	<i>Bergleute · Jugendliche</i>	
4.	Ergänzende Maßnahmen: Arbeitsbeschaffung	125
a)	Öffentliche Notstandsarbeiten	126
b)	Öffentliche Arbeitsbeschaffungsprogramme	126
c)	Schaffung von Dauerarbeitsplätzen	128
5.	Die zweite Bewährung: Umsiedlung und Arbeitsmarkt	134
a)	Arbeitsmarktpolitische Zielsetzung der Umsiedlungsverfahren	136
	<i>Familienzusammenführung · Arbeitsvermittlung · Großbedarfsträgerprogramme · Auswahlprogramm</i>	
b)	Stellenwert der nordrhein-westfälischen Umsiedlungs- politik	144
c)	Umsiedlung und Wohnungsbau	149
6.	Tragende Säule des Arbeitsmarktes: Der Wohnungsbau	151
a)	Grundsätze der Flüchtlingswohnungsbaupolitik	152
b)	Erste Initiativen zur Wohnraumbeschaffung	154
c)	Flüchtlinge und Sozialer Wohnungsbau	155
d)	Flüchtlingswohnungsbauprogramme	157
	<i>Allgemeiner Flüchtlingswohnungsbaubau · Umsiedlerwoh- nungsbaubau · SBZ/DDR-Flüchtlingswohnungsbaubau</i>	
III.	Flüchtlinge und Gewerbeförderung	165
1.	Motive der Gewerbeförderung	165
a)	Sozialpolitisch orientierte Mittelstandsförderung	165
b)	Strukturpolitisch orientierte Ansiedlungsförderung	166
c)	Arbeitsmarktpolitisch orientierte Gewerbeförderung	167
2.	Starthilfe zur Selbständigkeit	168
a)	Probleme der Gewerbezulassung	168
b)	Herstellung betrieblicher Grundlagen	172
	<i>Gewerberaumbewirtschaftung · Errichtung von Gewerbe- raum für Umsiedler · Förderung der Pacht und Veräuße- rung von Betrieben · Kontingentprobleme</i>	
c)	Öffentliches Auftragswesen	178
d)	Teilhabe an Selbstverwaltungsaufgaben der Wirtschaft	185

3. Förderung der Kapitalbildung	188
a) Staatliches System der Kreditförderung	188
<i>Phasen · Umfang · Probleme</i>	
b) Landesspezifische Kreditpolitik in Nordrhein-Westfalen	198
<i>Grundlinien der Kreditpolitik · Grundsätze der Kredit- vergabe · Kreditbewilligungsverfahren · Ergebnisse des Landeskreditprogrammes</i>	
c) Flüchtlingswirtschaft und Lastenausgleich	211
<i>Konzeptionen eines Lastenausgleichs · Grundsätze der Ein- gliederungskreditprogramme · Kreditverfahren · Politik und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen · Rolle der Lastenausgleichsbank</i>	
d) Flüchtlingsanteile an der Marshallplanhilfe	228
e) Förderung der Selbstfinanzierung: Steuervergünstigungen für Flüchtlingsbetriebe	234
<i>Einkommensteuer · Grunderwerbssteuer · Gewerbesteuer</i>	
4. Projekte der Industrieansiedlung	240
a) Staatliche Initiativen zur Ansiedlung von Flüchtlingsindustrie	240
b) Gezielte Gruppenansiedlung: Nordböhmische Glasveredlungsindustrie	247
<i>Errichtung der Planungsorgane · Frage der Rohglasbasis · Probleme der Kreditierung · Sicherung von Export- märkten</i>	
c) Das »Gelsenkirchener System«	256
d) Espelkamp: Ungeliebte Flüchtlingsstadt	260
IV. Flüchtlinge und Eingliederungschancen	266
1. Kriterien der Eingliederungsintensität	267
a) Eingliederungsindex in regionaler und sektoraler Sicht	267
b) Berufliche Einpassung und Mobilitätschancen	272
c) Sekundärziffern: Einkommen und Wohnungsvermögen	275
2. Phasen der wirtschaftlichen Eingliederung	278
a) Ökonomische Sequenzmodelle	278
b) Eingliederungsphasen in Nordrhein-Westfalen	280
<i>Unterbringung 1945–1948 · Mobilität 1948–1956 · Normalisierung 1956–1961</i>	
3. Entwicklung der Flüchtlingswirtschaft	281
a) Wirtschaftliche Chancen der Flüchtlingsunternehmen	281
<i>Phasen · Umsatz · Beschäftigung · Rentabilität</i>	
b) Regionale und sektorale Schwerpunkte der Flüchtlingsindustrie	286

c) Verbandliche Orientierung:	
Rolle und Entwicklung der VHW	289
<i>Gründung und verbandliche Entwicklung · Mitglieder-</i>	
<i>strukturen · Verhältnis zum Bundesverband und anderen</i>	
<i>Flüchtlingsverbänden · Aufgaben und Funktionen</i>	
Zusammenfassung	300
Tabellenverzeichnis	305
Abkürzungsverzeichnis	307
Quellen- und Literaturverzeichnis	310